



BASILIKA ST. MARIA IM KAPITOL

Das Gebet des scheidenden Jesus

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sagte: Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht!

Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt.

Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus.

Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast.

Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war!

Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt.

Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist.

Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast.

Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir.

Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht.

Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir.

(Joh 17,1-11a)

IMPULS

Herrlich mit drei „r“

„Ich habe dich auf der Erde verherrlicht“, lässt Johannes den Jesus bei seiner Abschiedstournee sagen. Ein Satz, der klingt wie eine randlose Lesebrille. Dabei ist der Gedanke erstaunlich unkompliziert. Jesus sagt im Grunde: „Gott, ich habe dich zum Leuchten gebracht. Und zwar so, dass es die Leute merken.“

Wie hat er das gemacht? Jedenfalls nicht mit einer Powerpoint-Präsentation oder einer Key-Note. Sondern unterwegs, beim Gehen. Zwischen Leuten, die müde waren, gereizt oder schlicht vom Leben überfordert. Die doch oft den Eindruck hatten, eher zu stören als willkommen zu sein.

Und genau dort beginnt er zu leuchten. Kein göttliches Feuerwerk. Sondern in diesen seltsamen Momenten. In denen „der Nervige“ nicht der Nervige bleibt. Der Langsame nicht „eine Zumutung“. Der Alte nicht länger „der Fall im Zimmer 3“.

Das ist nicht wenig in einer Welt, die inzwischen hauptsächlich aus Vorgängen besteht. Ich sage nur: Funktionspostfächer. Deshalb fällt es ja so auf, wenn einer nicht zuerst fragt: „Und was bringen Sie mit?“ sondern: „Was brauchen Sie eigentlich?“

Das ist das „Herrliche“, wofür der Kölsche in der Regel mindestens drei „r“ braucht. So sehr kann der sich freuen. Denn Gott leuchtet ja genau dort. Nicht in den großen Behauptungen. Sondern in diesen Momenten, in denen ein Mensch endlich ein Ansehen bekommt.

Einen schönen Sonntag wünscht

Peter Otten

Pastoralreferent St. Agnes

in der pastoralen Einheit Köln-Mitte

Krankenkommunion

Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Kranken-kommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 29240564) oder an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

Runder Geburtstag

Am **12. Mai 2026** wurde ich **70 Jahre** alt.
70 Jahre für die ich „unterm Strich“ sehr, sehr dankbar bin und sein kann – unserem Herrn und Gott; und so, so vielen Wegbegleitenden.

Anlässlich dieses besonderen Lebensdatums, darf ich mit Hilfe unseres Kapitolrates und des Sonntags-Treff-Teams heute am **Sonntag, dem 17. Mai** im **Anschluss an unsere Eucharistiefeier**, die um 10.30 Uhr beginnt, zu einem **Beisammensein** und **Umtrunk** im **Pfarrsaal** und **Kreuzgang** herzlichst **einladen**.

Ich danke Ihnen/Euch für jegliches Weggeleit in diesen 7 Jahrzehnten; auch danke ich schon im Voraus allen, die das Zusammenkommen hier bei uns in St. Maria im Kapitol vorbereiten und ermöglichen werden. Freuen wir uns auf eine hoffentlich entspannte und beschenkende Zusammenkunft.

Apropos schenken: Seid bitte/seien Sie bitte mit Eurem/Ihrem Innehalten und Dabeisein das Geschenk, das mich erfreut; und seht bzw. sehen Sie doch bitte von jeglichen weiteren materiellen Geschenken ab. Vielen Dank.

Vergelt's Gott für alle Weggemeinschaft; und:

HERZLICHE EINLADUNG!

Euer/Ihr

Rainer Hintzen

Rainer Hintzen

Erstkommunion

Am vergangenen Sonntag haben Alma, Claire und Elisa hier bei uns in St. Maria im Kapitol ihre feierliche Erstkommunion empfangen.

Mit großer Freude durften wir sie in die Mahlgemeinschaft Jesu aufnehmen und mit ihnen ihr gemeinsames Lieblingsgleichnis Jesu betrachten und auf uns wirken lassen. Möge die Gewißheit, daß in allen Verlorenheiten und Abwegen ihres – wie unseres – Lebensweges, Gott auf uns wartet und uns entgegenkommt, ein tragendes Fundament ihres Glaubens und Lebens sein können und bleiben.

Für alles Mitfeiern und Gestalten der Erstkommunion sei allen gedankt. Vielen Dank den Eltern für die liebevolle Vorbereitung der Mädchen auf dieses besondere Fest und den Empfang des Sakramentes. Dank auch dem Kleinkindermesskreis für seine Begleitung der Vorbereitung ab der Adventszeit bis zum Festtag.

Danke allen für die freudige und tragende Anteilnahme.
Vergelt`s Gott. (RH)



Foto v.l.n.r: Elisa, Alma, Claire

Maria Maienkönigin

„Maria Himmelskönigin, dich will der Mai begrüßen“ – so singen wir in einem unserer alten Kirchenlieder und empfehlen der Mutter Gottes darin den Wonnemonat Mai und die aufbrechende Natur.

In den Sonntagsmessen im Mai, möchten wir diese unsere alte katholische Tradition in unseren Eucharistiefiern ebenfalls gerne pflegen.

Auch im **Anschluss** an unsere werktägliche Eucharistiefiern am **21. und 28. Mai 2026**, möchten wir in kurzer Mai-Andacht die Mutter Gottes grüßen und um Ihre Fürsprache bitten.

Herzliche Einladung! (RH)

Fürbitte im Mai

Heilige Maria, Mutter des Herrn, Du bist treu geblieben, als die Jünger flohen.

Wie Du geglaubt hast, als der Engel Dir das Unglaubliche verkündigte, Mutter des Allerhöchsten zu werden, so hast Du geglaubt in der Stunde seiner tiefsten Erniedrigung.

So bist Du in der Stunde des Kreuzes, in der Stunde der dunkelsten Weltennacht,

Mutter der Glaubenden, Mutter der Kirche geworden.

Wir bitten Dich: Lehre uns glauben und hilf uns, daß der Glaube zum Mut des Dienens und zur Tat der helfenden und mitleidenden Liebe werde.

Amen.

BENEDIKT XVI.



Müttergenesungswerk

Wie schon seit Jahren findet rund um den Muttertag eine Türkollekte für das Müttergenesungswerk statt.

So auch heute am Sonntag, dem 17.05.2026.

Ein herzliches Vergelt`s Gott für Ihre Spendenbereitschaft. (RH)

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2026

Liebe Schwestern und Brüder,

viele Länder in Mittel-, Ost- und Südosteuropa stehen vor großen Herausforderungen: Politische Polarisierung, wirtschaftliche Unsicherheit, soziale Spannungen sowie die Erfahrungen von Gewalt, Krieg und Flucht belasten den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Vor diesem Hintergrund stellt Renovabis die diesjährige Pfingstaktion unter das Leitwort „zusammen_wachsen. damit Europa menschlich bleibt“.

Die Kirchen im Osten Europas sind in diesem Sinne engagiert. Durch soziale Hilfen, Bildungsangebote, Versöhnungsinitiativen und die Förderung des interreligiösen Dialogs bauen sie Brücken über Gräben und Grenzen hinweg.

Pfingsten erinnert uns daran, dass der Heilige Geist Menschen zusammenführt. Seine Gaben, um die wir heute besonders bitten, stiften Gemeinschaft. Die Welt braucht diesen Geist der Solidarität und der Verbundenheit dringend. So bitten wir Sie herzlich: Unterstützen Sie die wichtige Arbeit von Renovabis durch Ihre großzügige Spende und Ihr Gebet.

Die Kollekte am **24. Mai** ist für die Arbeit von Renovabis bestimmt. Dessen Projektpartner fördern durch soziale Hilfen, vielfältige Bildungsangebote sowie Dialog- und Versöhnungsinitiativen den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas.



(Bild: Renovabis/Maximilian Gödecke/Pfarrbriefservice.de)

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Für das Erzbistum Köln

+ *Rainer Maria Card. Woelki*
Erzbischof von Köln

Biografisches Schreiben- eine Einladung zum Schreiben über sich selbst

Ein Angebot des Spirituellen Zentrums Köln:

Geschichten, die in uns stecken, können erzählt und aufgeschrieben werden – sich schreibend mit dem eigenen Leben und Denken auseinandersetzen. Dabei können Impulse wie „Schlüsselwörter“, Fotos, Musik oder kurze Geschichten helfen, längst Vergessenes zu erinnern und frische Erlebnisse zu verarbeiten. Wer keine Lust hat zu schreiben, kann sich auch zeichnerisch oder malerisch „seinem“ Thema nähern. Der Workshop (Dauer ca. 90 Minuten) möchte dazu Anregungen geben.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl (maximal 8 Personen) ist eine Anmeldung erforderlich (unter: ulrike.feistel@web.de).

Das Angebot ist grundsätzlich kostenlos. Ggf. fällt ein kleiner Betrag für Materialien an, die zur Verfügung gestellt werden.

Datum: 29. Mai

Uhrzeit: 18 Uhr

Ort: St. Maria im Kapitol (**Krypta**, Eingang über den Lichhof)

Herzliche Einladung! (Ulrike Feistel)

Lotsenpunktberatung als Sozialsprechstunde und offene Anlaufstelle

des Pfarrverbandes "Katholisch in Köln Mitte"

mit **Frau Carola Steinke** vom Caritasverband für die Stadt Köln e.V. mit einer **offenen Sozialsprechstunde**.

Jeweils **Donnerstag von 14:00 Uhr bis**

17:00 Uhr Im Stübchen (neben dem

Eingang der Kita St. Aposteln),

Aposteln-kloster 2-4, 50672 Köln,

Tel: 0152 3770 8635

E-Mail: carola.steinke@caritas-koeln.de

Der Lotsenpunkt des Pfarrverbandes "Katholisch in Köln Mitte" ist eine offene Anlaufstelle für Menschen die Hilfe brauchen und/ oder sich in einer prekären Lebenslage befinden. In einer vertrauensvollen Atmosphäre findet eine Sozialsprechstunde statt. Von hier aus kann in Fachdienste vermittelt und auf Angebote im Sozialraum und Stadtraum hingewiesen werden.

Was kann der Lotsenpunkt anbieten?

- fachliche Beratung
- Information und Vermittlung
- Hilfen
- ein offenes Ohr
- Unterstützung
- religionsunabhängige Beratung

Wer kann sich an unseren Lotsenpunkt wenden?

- Menschen in Not
- Bewohner im Stadtteil
- Familien mit Hilfebedarf
- ältere und jüngere Menschen
- Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte

Der Lotsenpunkt ist getragen von einer Grundhaltung des Respektes, der Achtung und der Wertschätzung gegenüber den Ratsuchenden.

Es ist ein Ort der Begegnung und der Nächstenliebe.

GOTTESDIENSTE IN ST. MARIA IM KAPITOL

- Sonntag, 17. Mai** 09.30 Uhr Gottesdienst für Familien und Kinder
(Msgr. Rainer Hintzen)
- 10.30 Uhr Hl. Messe der Gemeinde (Msgr. Rainer Hintzen)
mit besonderer Musik u.a. des Laurentius-Consort
Essen unter der Leitung von Stefan Täuber / Werke
von Holborne, Jenkins, Praetorius, Dowland und
Händel (The arrival of the Queen of Sheba);
Gebet für Inge Winter und für die Verstorbenen der
Familien Lobien und Wassenberg
Türkollekte: Müttergenesungswerk
- ANSCHLIESSEND:** HERZLICHE EINLADUNG ZUM
SONNTAGSTREFF IM PFARRSAAL ZUM 70.
GEBURTSTAG VON MSGR. RAINER HINTZEN
- Donnerstag, 21. Mai** 18.30 Uhr Hl. Messe der Gemeinde (Msgr. Rainer Hintzen)
Gebet für Msgr. Herbert Schlömer
- Pfingstsonntag, 24. Mai** 10.30 Uhr Hl. Messe der Gemeinde (Msgr. Rainer Hintzen)
Gebet für Lukasz Kikut
Gebet für die LuV der Fam. Hundertmark
Kollekte: Renovabis
- Pfingstmontag, 25. Mai** 10.30 Uhr Hl. Messe der Gemeinde (Msgr. Rainer Hintzen)
2. JG für Margret van Nies, sowie Gebet für die
LuV der Fam. van Nies und Kamps

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER:

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering
dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Pfarrvikar

Tel 0221/292405 64 (in Notfällen: /314440)
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin

Tel 0221/292405 64
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de
Marienplatz 17-19, 50676 Köln

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Alle Sonntags-Nachrichten und weitere
Infos unter : katholisch-in-koeln.de/ueber-uns/st-maria-im-kapitol/

Konto St. Aposteln

PaxBank IBAN: DE17 3706 0193 0010 3820 17/
BIC: GENODED1PAX

(bitte im Betreff den Kirchort und den Verwendungszweck erwähnen)



KATHOLISCH
IN KÖLN-MITTE